



Foto: Rainer Cordes

## Im Vorfrühling an der Außenalster auf der Alsterwiese am Schwanenwik

### *Auf einen Blick*

	<i>Seite</i>		<i>Seite</i>
Termin-Vorschau .....	2	Grußwort des SC Sperber .....	5
Konfirmation in der Martin-Luther-Kirche .....	2	Einladung zur Barkassenfahrt .....	7
Vorwort .....	3	Veranstaltungen in Alsterdorf .....	8
Alsterdorf Aktuell .....	3	Fahrradweg Rathenaustraße zurückgestellt .....	9
Impressum.....	4	Een lütten Stremel Platt .....	10

Redaktionsschluss für die Juni/Juli-Ausgabe: **10. Mai 2022**

## Terminvorschau 2022

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten des Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. geschieht auf eigene Gefahr. Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.



### Besondere ABV-Veranstaltungen

**Mittwoch, 11. Mai 2022, ca. 18.00 Uhr**  
**Spargelesen im Restaurant Opitz,**  
**Mundsburger Damm 17**  
Einzelheiten siehe Seite 9

**Freitag, 27. Mai 2022, ab 14.00 Uhr**  
**Barkassentour ‚Kanal-Idylle Bille‘**  
Einzelheiten siehe Seite 7



### Aktivitäten

„Wi snackt platt“

Jeden letzten Dienstag im Monat (außer im Dezember) ab 15.30 Uhr im „Alsterdorfer Backhus“, Heubergredder 50 (Ladenzeile). Näheres bei Gerhard Schultz, Tel. 51 67 43

*Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein*

### ABV-Geburtstage Mai

01. 05. Ralf Lindenberg

01. 05. Marion Thedrian

08. 05. Erika Lauber

09. 05. Jutta Drehkopf

21. 05. Michael Wagner

26. 05. Catherine Urban

26. 05. Karin Helbing

28. 05. Heidi Petersen

28. 05. Hartwig Stelter

31. 05. Bärbel Hoffmann

### Konfirmationen in der Martin-Luther-Kirche

Am 8. und 15. Mai 2022, jeweils um 10.00 Uhr, werden bei Pastor Andreas Tretschek konfirmiert:

Martha Behrens  
Emma Lyn Buchmann  
Katja Maria Dwars  
Henriette Luise Fabian  
Philip Nikolas Hartung  
Enie Marie Postel  
Lene Liv Prieß  
Amelie Iliffe Reinhardt  
Judith Riettiens  
Lina Maria Schiedel  
Milena Schmidt  
Annalena tho Seeth  
Johann Carl Hugo Segnitz  
Amelie Straatmann

Ida Marie Marquardt  
Hannah Philine Ruser  
Hanna Schuldt  
Johann Schuldt  
Theo Stolzenberg

Der Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e. V. (ABV) gratuliert den Konfirmandinnen und Konfirmanden zur Einsegnung und wünscht ihnen für ihren weiteren Lebensweg alles Gute.

Quelle: Gemeindebrief

Red. gs

Luise Amalie Franziska Graf  
Mathilda Ida Kroll  
Finia-Maxine Leue

### Auflösung des Scherzsilbenrätsels in der April-Ausgabe

Folgende Begriffe waren zu finden:

Vier-zy-lin-der; Ost-en-de; Re-vol-te; Ar-se-na-le; Ue-ber-schlag; Stu-di-en-rat; Zwick-müh-le; A-ra-rat; Höl-len-stein; Lam-el-le; Ur-el-tern; Nacht-ei-le; Gleich-stel-lung.

Die Anfangsbuchstaben ergaben folgendes Lösungswort: **Vorauszahlung**.

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



Soeth-Verlag PM UG  
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde  
Tel. 04542-995 83 86  
E-mail: info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de



Liebe Mitglieder,  
liebe Leserin und lieber Leser,

beim Aufräumen fiel mir das Protokoll unseres Mitgliedertreffens am 17.04.2012 in die Hände – so lange bin ich schon dabei. Der Abend wurde als Programmdiskussion gestaltet.

Vor 10 Jahren war bei uns noch einiges los!

Es gab eine regelmäßige ‚Grundversorgung‘ mit Basteln, Boule, Teppichcurling, Kegeln, Spielenachmittage, Kaffeeklatsch und unsere monatlichen Mitgliedertreffen mit Programm. Es fanden Unternehmungen mit ‚Lopen un kiesen‘ statt, Tagesausflüge, die jahreszeitlichen Feste, saisonales Essen, der Nikolausumzug, der Neujahrsempfang, gemeinsamer Kino- und Theaterbesuch und später kam noch Platt mit Herrn Schultz dazu. Unsere Mitglieder zeigten durch ihre Teilnahme an den Aktivitäten, dass sie Zeit und Lust hatten, dabei zu sein. Kommt das alles mal wieder? Oder besser gefragt: Wird das alles noch gewollt? Sind wir nach zwei Jahren Pandemie, wo alles zum Stillstand gekommen ist, nun an anderen Dingen interessiert?

Darüber müssen wir bei unserem nächsten Mitgliedertreffen, das für den Juni geplant ist, unbedingt sprechen.

Natürlich machen unsere kurzfristig anberaumten gemeinsamen Mittagessen Spaß; und sie sollen in der warmen Jahreszeit, wenn wir draußen sitzen können, wieder vermehrt stattfinden.

Manchmal frage ich mich allerdings, kommen wir jemals wieder raus aus der Corona-Lethargie. Es ist ja nicht nur die Pandemie, die uns lähmt. Fassungslos und ratlos stehen wir vor den schrecklichen Bildern, die uns aus der Ukraine erreichen. Wir erleben das Leid, die Angst und Verzweiflung der Menschen, die um das Leben ihrer Familien, Freunde und Landsleute fürchten. Mütter, die flüchten, um ihre Kinder in Sicherheit zu bringen und den Familienvater im Krieg zurücklassen müssen. Ich hätte mir überhaupt nicht vorstellen können, dass irgendwann einmal wieder ein Krieg in Europa ausbrechen würde.

Jetzt im Frühling sollten wir uns trotzdem unbedingt mal wieder persönlich treffen, vielleicht sogar schon ohne Mund-Nasen-Maske. Im Mai bieten wir Ihnen ein Spargelessen in der gemütlich-romantischen Speisegaststätte Opitz an, in dem die Wirtin im Service mitarbeitet und mit ihrer guten Laune die Gäste ansteckt (siehe Seite 9). Außerdem empfehlen wir sehr die Teilnahme an einer wunderschönen Barkassenfahrt ‚Kanal-Idylle Bille‘. – Einzelheiten siehe Seite 7.

Machen Sie's gut! Bis dahin

*Herzlichst Ihre Hilde Lüders*

unter: [www.alsterdorfer-bv.de](http://www.alsterdorfer-bv.de)

**GARTENSTADT**  
IMMOBILIENBERATUNG

Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung

040-59 35 50 90  
[www.gartenstadt-immo.de](http://www.gartenstadt-immo.de)

**In Alsterdorf zu Hause**

Tina Flechsig  
Frühlingsgarten 47  
22297 Hamburg  
[info@gartenstadt-immo.de](mailto:info@gartenstadt-immo.de)

**Adolf Imelmann & Sohn**  
Bestattungsinstitut  
St. Anschar

**Bestattungen sind Vertrauensaufträge**  
*Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht*

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude  
Tel. 0 40/270 09 21 · [www.imelmann-bestattungen.de](http://www.imelmann-bestattungen.de)

**Ihre freundliche Apotheke in Alsterdorf:**

**Hammer Apotheke**  
Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299  
22297 Hamburg  
Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74  
eMail: [hammer@apo-net.de](mailto:hammer@apo-net.de) - Internet: [www.apo-net.de/hammer](http://www.apo-net.de/hammer)

Öffnungsz.: Mo-Fr: 8.30-18.30  
Sa: 8.30-13.00

## ALSTERDORF AKTUELL

### Wolfgang-Borchert-Siedlung unter Denkmalschutz gestellt und Teile bereits seit 2018 auch unter Bodendenkmalschutz

Das Hamburger Denkmalschutzamt hält unter anderen die Wolfgang-Borchert-Siedlung für „denkmalwürdig“. Der Baustil der Postmoderne war der Anlass für diese Entscheidung. So ist die zwischen 1984 und 1986 erbaute Siedlung neben 19 weiteren Bauwerken aus der Zeit zwischen 1975 und 1995 jetzt unter Denkmalschutz gestellt worden.

*weiter Seite 4*

Die Eintragung in die Denkmalliste der Freien und Hansestadt Hamburg erfolgte bereits am 24. November 2021 gemäß den Bestimmungen des Hamburgischen Denkmalschutzgesetzes in der Fassung vom 5. April 2013 und wurde den Eigentümern der Gebäude Anfang Februar 2022 mitgeteilt. Bauliche Veränderungen, vor allem im Außenbereich, bedürfen nun der Mitwirkung des Denkmalschutzamtes. Das bedeutet für die Eigentümer aber auch, dass bei erforderlichen fach- und denkmalgerechten Erhaltungsarbeiten eine Steuererleichterung geltend gemacht werden kann oder auch zweckgebundene Zuschüsse gewährt werden.

\*

Aber nicht nur das der Hamburger Kulturbehörde unterstehende Denkmalschutzamt hat die gesamte Wolfgang Borchert Siedlung unter Denkmalschutz gestellt. Fünf Jahre nach dem in Krafttreten des oben erwähnten Denkmalschutzgesetzes von 2013 erhielten 2018 die Bewohner der Siedlung zwischen Maienweg und Alster vom zuständigen Archäologischen Museum, dem seit 1987 zuständigen Helms-Museum in Hamburg-Harburg, das ebenfalls der Kulturbehörde untersteht, einen Brief, in dem ihnen mitgeteilt wurde, dass ihr Grundstück dem Bodendenkmalschutz unterliegt. Das hat folgenden Grund: Man weiß, dass sich im Bereich der Justizvollzugsanstalt ein großes Gräberfeld befindet, das mehr als 2.000 Jahre alt ist. Dieses dehnt sich um weitere Verdachtsflächen in Teilen bis in die Siedlung aus. Im Bericht über die Geschichte der Siedlung von Herrn Lewin in der letzten Ausgabe der ADZ wurde bereits auf den Grabhügel hingewiesen. Was bedeutet das für die Eigentümer?

Zunächst einmal, dass sie in ihren Gärten durchaus graben dürfen, um Pflanzen zu setzen. In der Mitteilung des Museums heißt es: „*Was die Gesetzesänderungen für Sie bedeuten, lässt sich zusammenfassend sagen, dass sie vorerst nichts unternehmen müssen.*“ Gleichzeitig wird aber auf eine Reihe durchaus teurer neuer Pflichten hingewiesen: *Die denkmalrechtliche Erhaltung und Instandsetzung sowie „im Rahmen des Zumutbaren“ das Tragen aller Kosten, die für die Bergung und wissenschaftliche Dokumentation anfallen. Auch müssen alle „Bodeneingriffe“ auf dem Grundstück denkmalrechtlich genehmigt werden. Zuwiderhandlungen sind mit einer Geldstrafe bis zu 500.000 € bewehrt.*

Da die Wolfgang Borchert Siedlung als ganzes Bauensemble mit seinen Spiel-Straßen und Bäumen unter Denkmalschutz gestellt worden ist, wird die Bodendenkmalbehörde sicher keine Grabungen vornehmen, da diese den unter Denkmalschutz gestellten Charakter der Siedlung schwer beschädigen würden. Die Bodendenkmalbehörde will nur sicherstellen, dass sie, sollte jemals in diesem Gebiet neu gebaut werden, zunächst ihre Bodenuntersuchungen und die damit verbundenen Forschungen durchführen kann. Und diese Arbeiten würden dann für die Bauherren zu z. T. erheblichen Verzögerungen bei ihrem Bauvorhaben führen und durch diese Verzögerung zusätzliche Kosten verursachen.

Quelle:

*Presseveröffentlichung und die dankenswerte Überlassung von entsprechenden Unterlagen eines Eigentümers zur Einsicht.*

Red. gs

\*\*\*

## Wohnungsbau in Hamburg-Nord

Auch in diesem und den kommenden Jahren wird der Wohnungsbau im Bezirk Hamburg-Nord fortgesetzt. So auch in Alsterdorf.

Auf dem Gelände der Evangelischen Stiftung Alsterdorf soll in diesem Jahr mit dem Bau des Koopsquartiers begonnen werden. Dabei sollen rund 90 barrierefreie Wohneinheiten für inklusives und gemischtes Wohnen errichtet werden. Davon rund 70 % öffentlich geförderte Mietwohnungen und ca. 30 % Eigentumswohnungen.

Ab 2023 ist an der Ecke Maienweg / Sengelmanstraße der Bau von 100 öffentlich geförderten Mietwohnungen vorgesehen.

Aber auch am Rande Alsterdorfs in Winterhude werden weitere Wohnungen gebaut. So steht das „Pergolen-Viertel“ entlang der S-Bahn zwischen Jahnring und Hebebrandstraße mit rund 1.700 Wohnungen allmählich vor der Fertigstellung. Hier sind ca. 70 % Miet- und 30 % Eigentumswohnungen, von denen 60 % öffentlich gefördert wurden. Der Anteil von Wohnungsbau-Genossenschaften beträgt etwa 20 Prozent.

Auch an der Ecke Sydneystraße/Überseering auf dem Gelände der ehemaligen Oberpostdirektion (so genannte „Postpyramide“) sind rund 520 Wohnungen sowie Bürogebäude mit Läden, Gastronomie und einer Kita im Erdgeschoss im Bau.

Und gegenüber an der Sydneystraße auf dem Areal der Postbank sollen ab diesem Jahr 170 Wohnungen, Büros sowie im Erdgeschoss kleinteiliger Einzelhandel, eine Kita und Sport- und Freizeiteinrichtungen entstehen.

<b>Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V.</b> <b>Ehrenvorsitzende:</b> Gisela Busold, Tel.: 51 91 94 <b>1. Vorsitzende:</b> Hilde Lüders, Tel.: 511 90 61 <b>2. Vorsitzende:</b> Mandy Korch, Tel. 41 35 53 00 <b>Schatzmeister:</b> Wolfgang Protz, Tel. 511 99 88 <b>Schriftführer:</b> Dr. Gerhard Lüders, Tel.: 511 90 61 <b>Beisitzer:</b> Hubert Arndt, Tel. 51 52 43 <b>Beisitzer:</b> Dr. Hayo Faerber, Tel.: 511 75 34 <b>Beisitzerin:</b> Katrin Kraft, Te. 511 77 06 <b>Beisitzer:</b> Dr. Arnold Svensson, Tel. 511 74 58 <b>Redakteur:</b> Gerhard Schultz Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43 E-Mail: Mail@G-Schultz.de <b>Herausgeber und Redaktion:</b> Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke), 22297 Hamburg, Fax: 040-28 51 23 11 E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de	<b>Verlag, Anzeigen und Herstellung:</b> Soeth-Verlag PM UG Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde Telefon: 04542-995 83 86 E-Mail: info@soeth-verlag.de www.soeth-verlag.de <b>Erscheinungsweise:</b> Monatlich Auflage: 2.000 Stück <b>Distribution:</b> Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. <b>Anzeigen:</b> Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012 <b>Verantwortlich für den Inhalt:</b> Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V. <b>Konto:</b> Hamburger Sparkasse IBAN: DE78200505501221121831 BIC: HASPDE33XXX Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.
--	--

Schließlich soll ebenfalls in diesem Jahr in der zentralen Zone der City Nord am Mexicoring der Bau von ca. 150 öffentlich geförderten Kleinwohnungen in bis zu 12 Etagen hohen Gebäuden sowie einem Laden oder Gastronomie auf der Erschließungsebene begonnen werden. Und ab 2025 sollen dann im Bereich des ehemaligen Postamts, das übrigens inzwischen mit dem ehemaligen Supermarkt bereits abgerissen wurde, zwischen Überseering und Mexicoring 120 Wohnungen im Geschosswohnungsbau errichtet werden.

Quelle: Presseveröffentlichung

Red. gs

\*\*\*

## Umbenennung des Paul-Stritter-Wegs?

Eine Kommission unter der Leitung von Hamburgs Kultursenator hat die Umbenennung von Hamburger Straßennamen vorgeschlagen, die nach Personen benannt wurden, die während des Nationalsozialismus zum Beispiel als Ärzte Sterilisationen an behinderten Menschen vorgenommen haben, aber auch Persönlichkeiten wie Fritz Höger (Architekt u. a. des Chile-Hauses / die Straße Högerdamm) oder auch Heidi Kabel, die Mitglied in der NS-Frauensschaft war sowie Kurt A. Körber (Kurt-A.-Körber-Chaussee), der sogar seit 1991 bis zu seinem Tod 1992 Hamburger Ehrenbürger war. Am Heidi-Kabel-Platz und der Kurt-A.-Körber-Chaussee soll jedoch wohl nur ein zusätzliches Hinweisschild an den Straßenschildern angebracht werden.

Auch in Alsterdorf wird nun plötzlich Paul Stritter, der Nachfolger des Gründers der Alsterdorfer Anstalten Dr. D. Heinrich Matthias Sengelmann von 1899 – 1930 war, als NS-belastet angesehen, obwohl er bereits drei Jahre vor der Machtergreifung Hitlers aus der Leitung der Alsterdorfer Anstalten ausgeschieden war. Begründet wird dieses damit, dass man annimmt, aber wohl nicht beweisen kann,

dass Stritter nach seinem Ausscheiden 1930 als Ehrenmitglied in den neuen Vorstand unter Pastor Friedrich Lensch aufgenommen wurde und daher von den Entscheidungen, Pfleglinge zu deportieren, gewusst haben muss. Also sollen der Paul-Stritter-Weg und die über die U-Bahn führende Paul-Stritter-Brücke umbenannt werden.

Vielleicht wirken auch noch seine während des 1. Weltkriegs in Zeiten großer finanzieller Schwierigkeiten in einer Schrift gemachten Äußerungen nach. Dort hatte er sich dahingehend geäußert, dass er für Überlegungen Verständnis habe, dass „der Staat und die Kommunen mit den öffentlichen Geldern haushälterisch umzugehen verpflichtet sind und man nicht unverhältnismäßige Summen zum Besten der mehr oder weniger asozialen Elemente aufwenden sollte“. Allerdings soll er die Notwendigkeit der finanziellen Unterstützung der Behinderteneinrichtungen wohl nur am Rande erwähnt haben.

Ob Stritter von den Entscheidungen des Vorstandes der Alsterdorfer Anstalten zur Deportation zwischen 1941 und 1943 wusste, darf wohl auch aus dem Grund bezweifelt werden, dass er die letzten Jahre bis zu seinem Tod 1944 in Bayern gelebt hat. Man nimmt es ja auch nur an, dass er involviert war.

Statt einer Umbenennung sollte auch hier ein Ergänzungsschild am Straßenschild ausreichend sein.

Wie ist Ihre Meinung zur Straßenumbenennung? Ihre – nur schriftliche – Meinung senden Sie bitte an die Redaktion (siehe Impressum auf Seite 4). Sie wird als Leserbrief in einer der nächsten Ausgaben der Alster-Dorfzeitung veröffentlicht.

Quelle: Presseveröffentlichung

Red. gs

## Grüßwort

### des SC Sperber von 1898 e.V. an die Mitglieder des Bürgervereins und alle Alsterdorfer

Lieber Bürgerverein, liebe Alsterdorfer,

der SC Sperber ist mit fast 700 Mitgliedern integraler Bestandteil des sozialen und sportlichen Miteinanders des Stadtteils und mit seiner Sportanlage am Heubergredder eng im Herzen verknüpft.

Eine Vielzahl von Jungen und Mädchen sind im und mit dem Sportclub Sperber im Stadtteil groß geworden und auch im Erwachsenenalter (teilweise trotz Wegzug) vielfach mit uns und über uns mit dem Stadtteil verbunden.

Leider ist es in den letzten Jahren etwas ruhiger um den SCS geworden.

Unsere Anlage am Heubergredder wurde größtenteils von den Mitgliedern und großzügigen Sponsoren aus dem Stadtteil selbst finanziert und errichtet, ist aber in die Jahre gekommen.

Die vielfältigen Reparaturen und notwendige anstehende Neuerungen für Clubhaus, Naturrasenplatz, Umkleiden und Tennishalle binden viel Energie und Geld, welches eigentlich besser in den Sport und das Vereinsleben investiert wäre.

Umso mehr freuen wir uns, dass wir uns mit großer Eigeninitiative Gehör beim Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen“ verschafft haben und viele Politiker aus Bund, Stadt und Bezirk unsere dortige Bewerbung unterstützten.

Seit August 2021 laufen zahlreiche Abstimmungen – die Verwaltung Hamburg-Nord ist dabei an unserer Seite – und seit Mitte Februar 2022 ist klar, wir sind mit dem so genannten „Sportcampus Alsterdorf“ förderfähig und mit dem Bezirksamt als Eigner der Fläche und dem SC Sperber als aktuellen und weiterhin langfristigen Nutzer und



Betreiber der Sportanlage im Programm offiziell aufgenommen.

Es soll uns einen An Schub zur Erneuerung der Anlage und Modernisierung des Vereins geben. Auf neuem Fundament wollen wir zu mehr Mitgliedern und deutlich erweiterten sportlichen Angeboten kommen. Wir wollen wieder stärker hineinwirken in den Stadtteil. Wollen soziale, sportliche und kulturelle Angebote für Jung und Alt am „Sportcampus“ bieten und möglichst Treffpunkt für alle Alsterdorfer sein!

Nach seit März laufender europaweiter (Hört! Hört!) Ausschreibung hoffen wir, einen Planer zu finden, der uns gute, sinnvolle Ideen für den Neubau eines Funktionsgebäudes mit Umkleiden, Geschäftsstelle und Bewegungsraum sowie Kunstrasenplatz und zwei Tennisplätzen unterbreitet. Die genaue Positionierung dessen wird sich erst im wei-

teren Projektablauf ergeben. Wir erwarten zu veröffentliche Planungen nicht vor Spätsommer 2022.

Parallel zu den ganzen Schritten, die eine finale Fertigstellung im Jahr 2025 vorsehen, liegt es an uns als traditionellem Sportverein – immerhin seit 1898 e. V. –, dass wir wieder Aktivität zeigen!

Dazu hat sich der Vorstand in weiten Teilen neu formiert, die Abteilungen sich neu aufgestellt – und überall halten die Altgedienten zum Glück ihre Unterstützung aufrecht – sehr wichtig!!!

In diesem Sinne laden wir natürlich jeden herzlich ein, hier Teil des Projektes zu werden:

- ob alteingesessener Alsterdorfer, ob aus der eng verbundenen Basis der Gewerbetreibenden, ob kommender Neubürger der Wohnbebauung City Nord
  - ob als Mitglied, Übungsleiter, Sponsor oder sonst wie.
- Wir sind für Anregungen, Initiativen und neue Sportangebote offen – also her mit euren Ideen, die dazu führen, dass der SC Sperber auch wieder gestärkt inmitten Alsterdorfs besteht.

In diesem Sinne grüßen wir alle Mitglieder des Alsterdorfer Bürgervereins und alle Alsterdorfer und freuen uns, euch bei uns auf der Anlage und im Sportverein wieder zu treffen.

*Mit sportlichen Grüßen*

*Lars Gebhardt*

*1. Vorsitzender*

*Sport-Club-Sperber von 1898 e.V.*

## Eine Schraube locker?

Was hat das mit dem Mai zu tun?  
Mir sitzen ein paar Schrauben locker.  
Bei Sonnenschein ist's opportun;  
Ich repariere Gartenstuhl und Hocker.

Eine Schraube hat Gewinde.  
Die Mutter passt als Gegenstück.  
In gleicher Steigung, wie ich finde,  
Die Paarung gleicht der Ehe Glück.

Die Schraube hat finale Macht  
Und wickelt sich in steter Steigung  
Als Mutter um den Schraubenschaft  
Mit toleranter Neigung.

Der Mensch, ob männlich oder feminin,  
Mag diesem Duo gleichen.  
Man darf sie nicht zu fest anzieh'n,  
Würd' zum Ermüdungsbruch sonst reichen.

Der Mensch in seiner Ignoranz  
Vermenschlicht Mutter, Schraube.  
Er verwechselt gern Intoleranz  
Mehr bei der Mutter, wie ich glaube.

Die Mutter hat Abstreiffestigkeit  
Und bringt die Schraube an die Grenze  
Der Dynamik und der Dehnbarkeit.  
Die Macht der Mutter? – Denks'te!

Wenn das Gewinde einmal rostet,  
Dann hat die Mutter meistens Schuld.  
Weil Entrosten Mühe kostet,  
Wird Zähigkeit zur Ungeduld.

Eine Flügelmutter, kalt, gepresst mit Fase,  
Kann trotz der Flügel gar nicht fliegen.  
Eine Senkschraube mit Nase,  
Sie kann sich nur verbiegen.

Bei niedriger Kerbschlagzähigkeit  
Wiegen Drehmomente schwer.  
Über die Dauerschwingfestigkeit  
Sorgt sich nur ein Ingenieur.

Gleichgeschlechtlich ist das Paar,  
Wie Techniker mir berichten.  
Es ist gewollt und wunderbar.  
Man kann aufs Gendern hier verzichten!

*Ralf Lindenberg,  
ein Fachmann,  
der Zeit seines Lebens  
unter anderem auch  
mit Schrauben und Muttern  
gehandelt hat.*

**Einladung**  
**zur**  
**Barkassenfahrt ‚Kanal-Idylle Bille‘ –**  
**Freitag, 27. Mai 2022**

**Treffpunkt:** 14.00 Uhr U-Bahnhof Alsterdorf; **14.05 Uhr mit dem Bus 19** bis zum Rathausmarkt. Dort steigen wir um in die U 3 Richtung Schlump und fahren bis zur Station Baumwall. Von dort ca. 10 Minuten Fußweg zum Kajen.

**Abfahrt:** **15.30 Uhr** mit der Barkasse vom Anleger Kajen (bei der Flussschiffer-Kirche).

**Preis:** **36,50 € p. P.** für die Barkassentour.

**Tourverlauf:** Wir schippern mit einer traditionellen Barkasse entlang der sich ständig wandelnden Hafencity Richtung Elbbrücken. Nach Passage des Sperrwerks Billwerder Bucht und der Tiefstack-Schleuse öffnen sich östlich von Entenwerder und Kaltehofe die idyllischen Wasserwege der Bille. Rund um die Billhuder Insel erwarten uns beschauliche Kanäle mit malerischen Kleingärten und sehenswerten Hausbooten. Endpunkt ist wieder am Kajen.

**Tourinfo:** 3-stündige Barkassenfahrt ohne Zwischenstopp. An Bord werden Kaltgetränke verkauft. Die Mitnahme eigener Speisen und Getränke ist gestattet. Die Tour findet auch bei Schietwetter statt. Selbstverständlich ist die Barkasse überdacht und verfügt über ein WC.

**Tourmoderation** – unterhaltsam und informativ – Maike Brunk, Ihnen vielleicht bekannt von der „Nordtour“ (NDR-Regionalprogramm).

**Anmeldung:** **Ich habe erst einmal 15 Karten bestellt. Bitte rufen Sie mich bis zum 7. Mai 2022 unbedingt an – Telefon: 040–511 90 61 – wenn Sie verbindlich mitkommen wollen, denn bis dahin kann ich Plätze zu- oder abbestellen.**

Danach geben Sie den unten angefügten Anmeldevordruck zusammen mit dem **Geld in einem zugeklebten Briefumschlag bis zum 7. Mai 2020** in der ABV-Geschäftsstelle, Alsterdorfer Straße 284 (Heubergredder-Apotheke) ab.

*Hilde Lüders*

**Anmeldung zur Barkassenfahrt ‚Kanal-Idylle Bille‘**

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung des ABV geschieht auf eigene Gefahr. Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e. V. ist ausgeschlossen.

Hiermit melde ich \_\_\_\_\_ Personen an.

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Den Gesamtbetrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € habe ich beigefügt.

Hamburg, den \_\_\_\_\_ 2022 Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „um zu“ hin, soweit sie uns denn rechtzeitig bekannt gemacht werden.

*Die Corona-Pandemie ist noch nicht zu Ende. Trotzdem finden unter Beachtung entsprechender Schutzmaßnahmen (Abstandregelung und Nase-Mund-Schutz und entsprechender Nachweise) Veranstaltungen statt.*

**ACHTUNG!** Am Veranstaltungstag gelten die dann zutreffenden Bestimmungen für den jeweiligen Veranstaltungsort. Bitte ggf. beim Veranstalter nachfragen.

### Stadtpark Verein Hamburg e.V. Otto-Wels-Straße 3

#### Historische Stadtparkführungen

Wenn jetzt alles grünt und wieder zu blühen beginnt und zum Spaziergehen verlockt, lohnt es sich auch, den Stadtpark neu zu entdecken. An zahlreichen Stationen können Sie viel Interessantes über die lange Geschichte und Bedeutung des Parks erfahren.

Sonntag, 1. Mai 2022 und Donnerstag, 19. Mai 2022, jeweils 15.00 Uhr

**Treffpunkt:** Eingang zum Café Sommerterrassen, Südring 44.

Dauer ca. 1,5 – 2 Stunden.

**Kostenbeitrag:** 8,00 € p. P.

\*

#### Gehölz – Rundgang

Bei diesem Rundgang zeigt Ihnen Marieke Schulz-Gerlach, Revierleiterin des Stadtparks, besondere Gehölze und berichtet über Eigenheiten, Geschichte und Pflege dieser botanischen Schätze.

Mittwoch, 11. Mai 2022, 17.00 Uhr

**Treffpunkt:** Sierichsches Forsthaus, Otto-Wels-Straße 3

Dauer ca. 1,5 – 2 Stunden.

**Kostenbeitrag:** Spenden erbeten.

\*

#### Skulpturen – Rundgang

Mit Blick auf die Park-Skulpturen vermittelt die Illustratorin Ursula Kirchberg Ihnen den hohen Stellenwert der Bildenden Kunst in der Architektur des großen Baumeisters Fritz Schumacher.

Freitag, 20. Mai 2022, 15.00 Uhr

**Treffpunkt:** Eingang zum Café Sommerterrassen, Südring 44.

Dauer ca. 2 Stunden.

**Kostenbeitrag:** 8,00 € p. P.

#### Winterhude – Rundgang

**- neu -**

Vom Leinpfad über den „alten Dorfkern“ bis hin in den Stadtpark zieht sich der neu vom Stadtpark Verein angebotene Rundgang durch diesen vielfältigen und fünftgrößten Stadtteil Hamburgs.

Sonntag, 29. Mai 2022, 15.00 Uhr

**Treffpunkt:** Oberhalb vom Café Leinpfad, Ecke Hudtwalckerstraße.

Dauer ca. 2 Stunden.

**Kostenbeitrag:** 8,00 € p. P.

**Anmeldung zu allen vorstehend genannten Rundgängen unter:**

rundgang@stadtparkverein.de oder Telefon: 0151 -43 16 38 84.

\*

#### Zu Gast im Stadtpark Verein

Die Heilpraktikerin und Kräuterfrau Ursula Axtmann nimmt sie mit auf eine

#### Kräuterwanderung

Donnerstag, 19. Mai 2022, 17.00 Uhr

**Treffpunkt:** Sierichsches Forsthaus, Otto-Wels-Straße 3.  
Dauer ca. 90 Minuten.

**Kostenbeitrag:** 10,00 € p. P.

**Anmeldung unter:** ursulaaxtmann@hotmail.de oder Telefon: 040 – 59 45 38 79

Quelle: Presse-Info

Red. gs

### Besuchen Sie bitte auch unseren Internetauftritt

unter: [www.alsterdorfer-bv.de](http://www.alsterdorfer-bv.de)

Sie finden dort nicht nur aktuelle Hinweise, sondern auch unsere Satzung und den Aufnahmeantrag.

## Einladung zum Spargelessen



am Mittwoch, 11. Mai 2022, ca. 18.Uhr in der romantisch gemütlichen  
Speisegaststätte Opitz, Mundsburger Damm 17

Wir fahren um 17.21 Uhr mit dem Bus 179 zum Borgweg, dort steigen wir in den Bus 6 zur Mundsburger Brücke – Ankunft 17.50 Uhr. Von dort 3 Minuten zu Fuß zum Restaurant Opitz.

Der Preis für das Spargelessen wird ca. 25,00 € p. P. betragen. Es kommt darauf an, was Sie zum Spargel essen wollen. Zurzeit weiß die Wirtin auch noch nicht den Preis, den sie Mitte Mai für deutschen Spargel zahlen muss.

Wenn Sie kein Spargelfan sind, können Sie durchaus etwas anderes bestellen. Vielleicht gibt es dann auch schon Mai-Schollen.

**Deshalb zahlt dieses Mal jeder selbst vor Ort.**

Ich habe erst einmal 15 Plätze reserviert. Wenn Sie Zeit und Lust haben, rufen Sie mich bitte **bis zum 6. Mai 2022** an unter 040 – 511 90 61 (auch AB), und geben bei Ihrer Anmeldung mit an, ob Sie Spargel essen wollen oder à la carte.

*Hilde Lüders*

## Ausweisung der Rathenaustraße als Fahrradstraße vorerst zurückgestellt

Das Bezirksamt teilte jetzt auf Nachfrage des ABV mit, dass die mögliche Ausweisung und Herstellung der Rathenaustraße als Fahrradstraße erst in Abstimmung mit dem geplanten Radschnellweg, der vom südlichen Schleswig-Holstein nach Hamburg zukünftig führt, erfolgen soll. Dies werde noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Die Ausweisung der Rathenaustraße als Fahrradstraße in ganzer Länge hätte für Alsterdorf erhebliche Konsequenzen. Fahrradstraßen dienen nämlich dem Fahrradverkehr, Autofahrer sind nur ausnahmsweise zugelassen. Im Regelfall dürfen in Hamburg nur Anlieger die Fahrradstraße mit dem Auto befahren; die Höchstgeschwindigkeit ist auf 30 km/h begrenzt und die Radfahrenden dürfen die Straße auch nebeneinander unter Behinderung von Autofahrenden benutzen. Autofahrer müssten deshalb in Alsterdorf auf andere Straßen ausweichen. Das sind die Alsterdorfer Straße und vor allem die Bebelallee.

Aus der Antwort der Senats-Drucksache 22/5107 vom 29.06.2021 auf die Anfrage des Abgeordneten Seelmaecker geht hervor, dass vor allem die Bebelallee dadurch stark belastet wäre. 2018 befuhren täglich werktags rd. 17.000 Fahrzeuge die Bebelallee zwischen Deelböge und Wilhelm-Metzger-Straße. Danach teilt sich der Verkehr auf: rd. 7.500 Fahrzeuge fahren weiter auf der Bebelallee, rd. 9.400 Fahrzeuge werden auf der Rathenaustraße im Abschnitt bis zum Alsterdorfer Damm gezählt. Ein Teil der Fahrzeuge biegt dort in Richtung Alsterkrugchaussee ab oder kommt von dort. Im Abschnitt vom Alsterdorfer Damm (größtenteils bis zur Sengelmanstraße, Red. gs) wurden dann noch rd. 7.900 Fahrzeuge gezählt. Das heißt: Wenn die Rathenaustraße nicht mehr für die Autofahrenden zur Verfügung steht, muss man mit 9.000 bis 10.000 zusätzlichen Fahrzeugen täglich in der Bebelallee rechnen (und anschließend in der Alsterdorfer Straße mit dem zusätzlichen Verkehr aus der Hindenburgstraße bis zur Sengelmanstraße. Hier biegt dann ein großer Teil der Fahrzeuge in Richtung Maienweg bzw. Flughafen ab, Red. gs). Zum Vergleich:

In der Rathenaustraße wurden im Abschnitt zwischen Wilhelm-Metzger-Straße und Alsterdorfer Damm täglich

643 Radfahrende gezählt und weiter in Richtung Hindenburgstraße 475 täglich (Zählstelle nahe dem Alsterdorfer Damm). In dem Teil der Rathenaustraße, der nördlich der Hindenburgstraße liegt, fuhren täglich 695 und in dem südlichen Abschnitt 525 Radfahrende (Zählstelle nahe der Hindenburgstraße). In diesem Abschnitt haben also nicht alle Radfahrenden die ganze Strecke befahren. Nun kann man annehmen, dass das Radfahren in der Zwischenzeit beliebter geworden ist, aber es wird sich nicht um Tausende erhöht haben.

So schön die Ausweisung einer Fahrradstraße auch wäre, so zeigt sich hier, dass dieses mit einer erheblichen Belastung anderer Wohngebiete einhergeht. Hier wird man sich etwas einfallen lassen müssen, um die Probleme zu lösen. Eine Lösung könnte etwa sein, dass die Fahrradstraße am Alsterdorfer Damm in Richtung Ohlsdorf beginnt und der Autoverkehr über den Alsterdorfer Damm von und zur Alsterkrugchaussee abgeleitet wird-. Wir werden von Seiten des ABV den Fortgang der Angelegenheit verfolgen und eine breite Beteiligung der Alsterdorfer Bürger einfordern.

*Wolfgang Prott, Abgeordneter der Bezirksversammlung  
Hamburg-Nord*

\*

### Anmerkung der Redaktion:

Ursprünglich war im Zuge des Ausbaus des Radschnellwegs aus dem südlichen Schleswig-Holstein geplant, die Straße „Im grünen Grunde“ am Bahnhof Ohlsdorf und anschließend die Rathenaustraße bis zur Sengelmanstraße als Fahrradstraße auszubauen. In der Sengelmanstraße sollte der Radverkehr dann in Richtung City Nord geleitet werden.

Der Ausbau der gesamten Rathenaustraße zur Fahrradstraße ist danach m. W. vom Bezirksamtsleiter vorgeschlagen worden. Die Bezirksversammlung hat diesem Vorschlag mehrheitlich zugestimmt.

*Red. gs*

## Een lütten Stremel Platt:

### Hamborg un siene Historie

## Dat groote Füer in Hamborg

Dat is nu 180 Jahren her. Wi hebbt Anfang Mai 1842. Veele Hamborger luert al op den 7. Mai. Denn schall de eerste Iesenbahn von Hamborg na Bardörp fahren un se schüllt bi düsse Fahrt dabi ween. Plant un buut hett de engelsche Inscheneur William Lindley de Bahn. Man denn kummt allens ganz anners.

An'n 5. Mai gegen een Uhr in de Nacht schallt dat von de Nachtwächters: „Füer! Füer in de Diekstraat“. In de Diekstraat 42 bi den Zigarrendreier Eduard Cohen brennt dat. De verleden Dagen weer dat dröög un de Fierwehrlüüd weern ok gau da, man starke Winde drieven dat Fier op anner Hüüs. So keemen de Fierwehrlüüd nich gegen dat Fier an un dat würr jümmer grötter.



Zeichnung Otto Speckter (1807-1871):

*Die St. Petri-Kirche brennt ab*

An'n Morgen von den 5. Mai, den Himmelfahrtsdag, stunn al een grooten Deel von't Nicolai-Viertel in helle Flammen. Gegen veer Uhr an'n Namiddag stunn de Torn von de Nicolai-Kark in Flammen un kunn nich rett warrn.

Gegen Abend weer dat Fier al bi dat Rathaus ankamen, dat damals da stunn, wo hüüt de Patriotische Sellschap ehr Huus hett. Se hebbt de Akten gröttstendeels in Sekerheit

bröcht un beslaten, dat Rathaus to sprengen, um dat Fier optohollen. Man ok dat nütz nix.



Lithografie Peter Suhr (1781-1857):

*Alte Börse und Rathaus brennen*

Wi goot, dat dat de Iesenbahn al geev. Ohn Inweihungsfier föhr se al an 5. un 6. Mai. Se bröch wohnungslose Hamborgers mit Sack un Pack ut de Stadt un keem mit Fierwehrrn, de helpen schullen, na Hamborg trüch.

In'n Verloop von den 6. Mai keem dat Fier wieder na Norden. Nu stunn dat vör de eerst in'n Dezember 1841 open makte Börse, man de kunn rett warrn. An'n Abend stunn dat Fier an'n Göösmarkt. Man wiel se Hüüs sprengt hebbt, ok dat von den Bankier Salomon Heine, den Onkel von den Dichtersmann Heinrich Heine, kunn dat Fier anholten warrn.



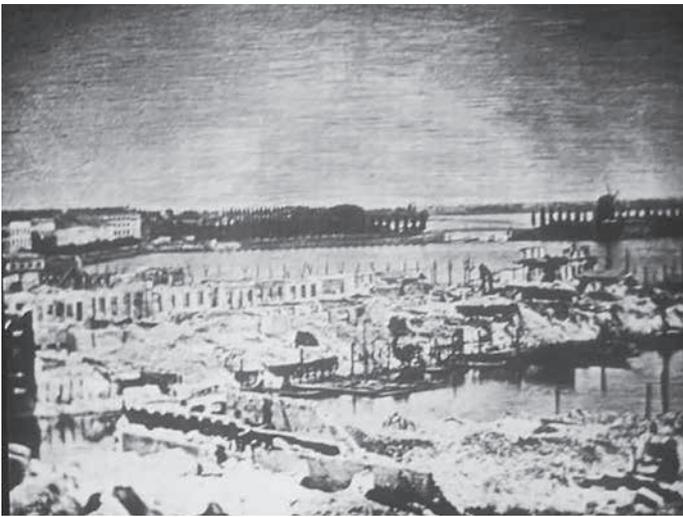
Künstler unbekannt:

*Die St. Nicolai-Kirche  
und der Hopfenmarkt stehen in Flammen*

An'n 7. Mai bred sick dat Fier na Osten un Norden wieder ut. Trotz Rettungsversöök brennt de St. Petri-Kark af. Ok de Gertrudenkappelle brennt af un is laterhen nich wedder opbuut worrn. Dat Rebeet östlich davon bleev von't Fier verschont, ok de St. Jacobi-Kark. An de Binnenalster un den Klockengeeterwall funn dat Fier sien Enn. So hebbt se laterhen ok een Straat da in de Nägde „Brandsende“ nöömt.

In de Dagen sünd Fierwehren ut dat neegere un wiedere Ümland in Hamborg ankamen. So ut Altona, Uetersen, Wedel, Wandsbek, Geesthacht, Lauenborg, Lübeck, Stade un sogar ut Kiel.

Bi dat Fier sünd 51 Menschen to Dode kamen, de Tall von de Obdachlosen hett man op 20.000 schätzt. Wohl um un bi 1.700 Hüüs in 41 Straaten sünd afbrennt, darünner



Daguerreotypie Hermann Biow (1804-1850), gilt als erste Fotografie von Hamburg:

*Die zerstörten Häuser am Jungfernstieg und der Kleinen Alster aufgenommen vom Dach der neuen Börse in Richtung Lombardsbrücke*

## Warum wir unserem eigenen Antrag nicht zugestimmt haben

Die CDU-Fraktion im Regionalausschuss hat im Mai letzten Jahres den Antrag gestellt, in der Wolfgang-Borchert-Siedlung eine Gedenktafel zu seinen Ehren aufzustellen. Dabei waren wir von dem Gedanken geleitet, nicht nur den Bewohnern der Siedlung ihren Namenspatron näher zu bringen, sondern auch diesen besonderen Alsterdorfer Bürger zu würdigen. Ganz im Gegensatz zu der heute weit verbreiteten Cancel Culture, mit der die Vergangenheit negiert werden soll, möchten wir an Menschen erinnern, in ihrer Gänze, auch in ihrer Fehlbarkeit und Zerrissenheit. Denn Wolfgang Borchert war ein zutiefst zerrissener Mensch, der uns das Drama „Draußen vor der Tür“ hinterlassen hat, ein Bildnis einer Kriegsgeneration, so aktuell, wie nie seit dem 2. Weltkrieg.

Unser Ansinnen war, den Menschen prägnant zu charakterisieren, relevante Aussagen und einige historische belegte Facetten seines Lebens und Wirkens in einer Gedenktafel zu verewigen. Diesem Vorschlag stimmten alle Fraktionen

ok de dree Karken un dat Rathuus, ok 102 Spieker sünd afbrennt. In'n Ganzen is mehr as een Veertel von dat Stadt-rebeet afbennt.

De binnen- un butenlannschen Fierversekern hebbt wohl üm un bi 3,7 Mio Dalers betahlt. Leider hebb ik keen hü-dige Tall funnen, woveel 3,7 Mio. Dalers sünd.

Wo güng dat na dat Fier wieder? – Al an'n 6. Mai hett de Hamborger Koopmann August Abendroth enn Hülp-verein för de Fieropfers grünnt. Ok den Wedderopbu hebbt se ünner dat Leid von den engelschen Inscheneur William Lindley foorts plant. Se harrn ja nu veel Platz. So hebbt se dat Klosterstraßenfleet un dat Gerberstraßenfleet toschütt un de „Kleine Alster“ ehr hütiget Utsehn geven un den Platz blangen bi för dat Rathuus un den Rathuusmarkt plant, ok wenn för dat Rathuus eerst 44 Jahre later de Grundsteen leggt worrn is. För dat niege Stadtbild weern de Architekten Gottfried Semper un Alexis de Chateauf-neuf to förderst tostennig. Man buute klassizistische Hüüs na de Form von italiensche Gebüüd. Prägend weer de Rundbogenstil, so as bi de Ole Post an de Poststaat or de Alsterarkaden.

De twee Waterversorgung hebbt se nich wedder herstellt, man een niege buut. Ok een niege Kanalisatschon na de Elv hen hebbt se buut un för de olen Öllüchten moderne Gaslüchten opstellt. Ok de Alster kunnen se afsenken, so hebbt se Buuland in Harvestehude un de Uhlenhorst wunnen. Un an 1. Januar 1861 hebbt se de Dorsperre ophoben. De Wallanlagen bruken se nu nich mehr un so kunn ok buten de olen Stadtgrenzen buut warmn.

De Iesenbahn na Bardörp avers hebbt se ganz ohn groote Fier an 17. Mai 1842 in'n Bedriev nahmen.

Quelle: Wikipedia

Gerhard Schultz

im Mai 2021 zu. Im Februar 2022 instrumentalisierte nun die aus Grünen und SPD gebildete Regierungsmehrheit im Bezirk Hamburg-Nord den für die Gedenktafel vorgesehene Text mit einem hochpolitischen Schluss-Satz in Bezug auf Hindenburg, der von der CDU abgelehnt wurde.

Die Namensgebung einer Straße nach dem zweimal mit klarer Mehrheit gewählten und von der SPD als einziger noch existierende Partei unterstützten Reichspräsidenten Hindenburg wurde schon oft debattiert – mit dem bekannten Ergebnis.

Eine Verbindung zwischen Wolfgang Borchert und Hindenburg herzustellen, halten wir für historisch unzulässig. Vielmehr wollten wir Wolfgang Borchert, der seine letzten Lebensmonate in Alsterdorf verbrachte, als Mensch und Dichter ehren.

*Matthias Busold  
Vorsitzender CDU-Alsterdorf  
Mitglied der Bezirksversammlung*

# Immobilien. Beraten. Wir.

**J.L.VÖLCKERS & SOHN**  
Immobilienkompetenz seit 1853

Tel. 040-32 10 10

Alsterdorfer Str. 262 · www.voelckers-sohn.de

**Besuchen  
Sie auch  
unseren  
Internet-  
auftritt**

unter:  
**www.alster-  
dorfer-bv.de**

Sie finden dort  
nicht nur aktuelle  
Hinweise,  
sondern auch  
unsere Satzung  
und den  
Aufnahmeantrag.

## GIESE RECHTSANWÄLTE

**RA Hans J. Giese**

- Fachanwalt für Erbrecht
- Testamentsvollstrecker (AGT)
- Erbrecht und  
Testamentsvollstreckung

Borsteler Chaussee 17-21  
22453 Hamburg  
Tel.: 422 88 00/ Fax: 422 69 27  
Internet: www.rechtsanwalt-giese.de  
E-Mail: hans.giese@giese-recht.de

### Bemerkenswert

Unter dieser Rubrik erscheint in zwangloser Folge eine „Weisheit des Monats“.

„Es wird niemals so viel gelogen, wie vor der Wahl, während des Krieges und nach der Jagd.“

Otto von Bismarck (1815-1898)

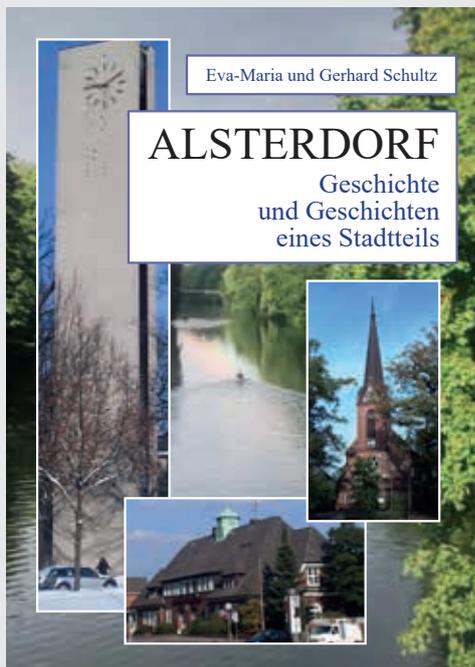
### Nur bei der Haspa erhältlich

Das in kleiner Auflage erschienene Buch „Alsterdorf – Geschichte und Geschichten eines Stadtteils“ ist nur in der **Haspa-Filiale Alsterdorfer Straße 261** erhältlich.

Wir haben gehört, dass einige Interessierte zu ihrer Buchhandlung in Winterhude oder Eppendorf fahren wollten. Diesen Weg können Sie sich sparen.

Noch steht Ihnen das Buch zum Preis von 28,50 € bei der Haspa zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Haspa freuen sich auf Ihren Besuch.

Gerhard Schultz



### Wichtige Rufnummern

Polizei-Notruf (Einbruch, Überfall):	110
Feuerwehr, Rettungsdienst:	112
Einheitliche Hamburger Behördennummer	115
Polizeirevier PK 33, Wiesendamm 133 (Straßen südlich der Alster):	428 65 33 10
Polizeirevier PK 34, Wördenmoorweg 78 (Straßen nördlich der Alster Richtung Eppendorf bis Alsterdorfer Damm incl.):	428 65 34 10
Polizeirevier PK 23, Troplowitzstraße 3 (Straßen nördlich der Alster ohne Alsterdorfer Damm Richtung Eppendorf)	428 65 23 10
Winterdienst auf Brücken (Schnee/Eis):	25 76-13 13
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notdienst (Mi+Fr 16-18 Uhr, Sa+So 10-12 + 16-18 Uhr):	018 05 - 05 05 18
Gift-Infozentrum Nord:	05 51- 192 40
Drogenberatung:	428 63 5180
Zentraler Bettennachweis:	0800 40 19 721
Apotheken-Notdienst-Hotline	0 18 05-93 88 88
Tierärztlicher Notdienst:	43 43 79
Störungsdienst Hamburg Wasser:	78 88 33 333
Telefonseelsorge:	08 00 - 1110 111
Eltern-Telefon: (mo-fr 9.00-11.00 Uhr; di+do 17.00-19.00 Uhr):	0800 - 1110 550
Kindersorgentelefon: (Mo - Sa 14.00 - 20.00 Uhr):	08 00 -11 10 333
Kinder- u. Jugendnotdienst:	42 84 90